

Stiftungsbroschüre

**Bericht für die Förderjahre
2011–2016**



Jazz-Club Holzminden



Auffangstation für Greifvögel und Eulen im Wildpark Neuhaus



Solling JUMP am Waldesrand: Konzert in Fürstenberg



Beobachtungsmöglichkeit der Falkenaufzucht in der Lutherkirche Holzminden



**Es gibt so viele gute Gründe,
hier zu leben.**

Es war das Jahr der Expo – der Weltausstellung in Hannover. Es war die Zeit, Visionen zu entwickeln für die Welt von morgen. Im Jahr 2000 hat auch der Landkreis Holzminden wichtige Weichen für die nachhaltige Zukunftsentwicklung gestellt. Der Kreistag beschloss die Gründung von zwei Stiftungen für Kultur und Natur.

Hier die schönen Künste, dort der Naturschutz: So unterschiedlich die Themen auf den ersten Blick erscheinen, so gleich sind die Ziele beider Stiftungen. Jeweils mit einem Stiftungsvermögen von anfänglich rund 500.000 Euro – damals 1 Millionen Mark – ausgestattet, liegt das Förderziel von Kultur- und Naturschutzstiftung gleichermaßen in der nachhaltigen Entwicklung unseres Landkreises.

Diese Broschüre gibt einen kleinen Einblick darüber, welche Maßnahmen in den Jahren 2011 – 2016 gefördert wurden. Von der historischen Kultur- und Heimatpflege über Musik, Theater oder bildende Kunst, vom Schutz heimischer Tiere und Pflanzen bis zur Pflege und dem Erhalt ganzer Landschaften: Hinter allen geförderten Maßnahmen stehen Bürgerinnen und Bürger

mit ihren Ideen, ihren Träumen und ihren Visionen. Für dieses Engagement bedanke ich mich sehr herzlich – auch bei den ehrenamtlichen Mitgliedern beider Kuratorien.

Und wie geht es weiter in der Zukunft: Der Landkreis Holzminden freut sich über jeden neuen Antrag, sei es für Maßnahmen im Naturschutz oder als Unterstützung besonderer kultureller Veranstaltungen. Hierbei ist – und jetzt kommt das „Aber“ – zu wissen, dass die Arbeit von Stiftungen durch die langanhaltende Niedrigzinsperiode deutlich schwerer geworden ist. Stiftungen leben nun einmal von Zinserträgen, was auch hier bei uns gewisse Herausforderungen mit sich bringt.

Doch, die Arbeit lohnt sich, weil es sich lohnt, hier zu leben.

Ihre

Die Landrätin



Marktplatz Holzminden

Schultheaterwoche in der Stadthalle Holzminden:
„Die Piratenbande“ aus Scheeßel



Kultur: Ein weites Feld

Vielfalt, Heimat, Zeitgeist – die Kulturstiftung im Landkreis Holzminden

Der Begriff „Kultur“ klingt vertraut und findet vielfach Verwendung. Kultur bezeichnet im weiten Sinne all das, was – im Gegensatz zur Natur – der Mensch geschaffen hat. Im engen Sinne steht Kultur wiederum für hohe Künste oder auch besondere geistige Leistungen. Kulturelle Vielfalt fördern, das ist das Ziel der Kulturstiftung im Landkreis Holzminden. Kultur fällt nicht wie eine reife Frucht vom Baum direkt in den Schoß. Kultur will vielmehr gewissenhaft gepflegt und weiterentwickelt werden, um Früchte zu tragen. Der Kreistag hat deshalb 2000 beschlossen, eine Kulturstiftung zu gründen – mit dem Ziel, das kulturelle Leben im Landkreis Holzminden auf vielfältige Weise buchstäblich weiter zu kultivieren.

Ziele und Zweck

Die Stiftung fördert Organisationen und Maßnahmen, die für das kulturelle Leben und die kulturelle Vielfalt im Landkreis Holzminden von Bedeutung sind. Sie setzt sich insbesondere für Projekte in den Bereichen historischer Kultur- und Heimatpflege, Musik, Theater, Bildende Kunst und Literatur ein. Der Schwerpunkt der Arbeit der Kulturstiftung des Landkreises liegt hierbei gerade nicht darin, eigene Projekte durchzuführen, sondern vielmehr das kulturelle Engagement von Bürgern und Organisationen finanziell zu fördern.

Kuratorium und Stiftungsvorstand

Kultur lässt sich nicht auf wenige Aspekte reduzieren, ist sie doch der tiefgreifende Ausdruck eines Volkes, einer Gemeinschaft oder



auch einer Epoche. Gutes bewahren, Neues gestalten – hier versteht sich die Kulturstiftung als treibende Kraft. Damit die Kulturstiftung das kulturelle Leben im Landkreis Holzminden auch in Zukunft gut unterstützen kann, ist die Stiftung – gerade angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase – mehr denn je auf Zustiftungen und Spenden angewiesen. Erhöhen Zustiftungen nachhaltig das Stiftungskapital – aktuell liegt dieses bei mehr als 1,7 Millionen Euro – fließen Spenden direkt in Projekte. Die Mitglieder des Kuratoriums sehen sich hier auch in der Rolle, neue Stiftungsförderer zu finden und diese für die Kultur im Landkreis zu begeistern.

Besetzt ist das Kuratorium aus drei Mitgliedern des Kreistages sowie drei Vertretern kultureller Organisationen. Der Kuratoriumsvorsitz liegt in der Hand des amtierenden Hauptverwaltungsbeamten. Die Landrätin oder der Landrat übernimmt damit auch den Stiftungsvorstand.

Gekoppelt an die kommunale politische Legislaturperiode, gehören dem Kuratorium bis 2021 folgende Mitglieder an:

Landrätin Angela Schürzeberg (Stiftungsvorstand), Elisabeth Kilian, Alexander Käberich und Walter Waske für die Kultur schaffenden Organisationen sowie Ernst Warnecke, Birgit Grottke und Dr. Thomas Hagemann als Vertreter des Kreistags.



Das Collegium Cantorum tritt in der Stadthalle Holzminden auf.



Veranstaltungen zeitgenössischer Musik wurden ebenfalls unterstützt.

„Schüler spielen für Schüler“ in Bodenwerder



Jazzclub Holzminden



Ausgewählte Projekte

Der Blick in die letzte Stiftungsperiode von 2011 – 2016 gibt einen guten Überblick wie vielfältig die geförderten Projekte angelegt sind. Seit 2011 wurden 103.000,- Euro Stitungsgelder an 80 Projekte Kulturschaffender ausgeschüttet. Zu den geförderten Projekten zählten Konzerte, Jahrbücher, Theaterstücke, Festivals, Ausstellungen und Musicals, die mit großem ehrenamtlichem Engagement vieler Kulturinteressierter ermöglicht wurden.

Kulturverein

Der Kulturverein Holzminden zählt mit seinen mehr als 300 Mitgliedern zur festen Größe. Bereits 1946 gegründet, gestaltet der Verein das Kulturleben in der Region maßgeblich mit. Den Schwerpunkt der zwölf bis dreizehn Veranstaltungen pro Saison bilden traditionell hochwertige Symphonie- und Chorkonzerte sowie anspruchsvolle Theateraufführungen. Vorstand und Beirat arbeiten ehrenamtlich in Abstimmung mit anderen Kulturanbietern in der Region. Die Grundfinanzierung sichern die Mitglieder, die Abonnenten und die Stadt Holzminden. Die Kulturstiftung leistet zudem einen wichtigen finanziellen Beitrag im Rahmen der projektbezogenen Förderung. Die Leitlinie des Kulturvereins lautet „Das Gute bewahren und das Neue gestalten“.

Im Konzertbereich gibt es eine enge Zusammenarbeit mit vielen renommierten Orchestern, namhaften Solisten sowie Dirigenten in Europa. Im Theaterbereich liegt das Hauptaugenmerk vor allem auf den jungen Zuschauern. Das Programm stimmt der Kulturverein mit einem Theaterbeirat ab, in dem sich auch Vertreter der Schulen befinden. So ist gewährleistet, dass die zu behandelnden schulischen Themen auf dem Gebiet der Literatur ihren Niederschlag finden. Aber auch gesellschaftlich interessante Themen und die Werteentwicklung junger Menschen finden Berücksichtigung – sowohl durch klassische und zeitgenössische Stücke,

als auch durch herausragende beispielgebende Schauspieler.

NegenBorn to be wild

Als Open-Air-Konzert vor allem für Newcomer-Bands ging „NegenBorn to be wild“ 1996 erstmals an den Start. Die Idee dazu hatten seinerzeit ein Gastronom aus Negenborn und eine Holzmindener Bluesband – mit dem Plan, ein Event ins Leben zu rufen, das es in der Form im Landkreis Holzminden noch nicht gab. Hierbei bestand das Ziel darin, jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten vor einem großen Publikum zu bieten und dabei auch die Dorfgemeinschaft – vor allem die ansässigen Vereine – mit ins Boot zu holen. Mit dem Blick auf eine verlässliche Finanzierung wurde 2001 der gemeinnützige Verein ProKult. e.V. gegründet, den die Kulturstiftung in den letzten sechs Jahren fünfmal durch die Zusage einer Ausfallbürgschaft unterstützte. Was 1996 unter freiem Himmel auf einem landwirtschaftlichen Anwesen begann, hat sich heute zu einer festen kulturellen Größe entwickelt – immer noch am gleichen Ort, aber seit 2011 wetterunabhängig in einer Halle.

Musicalprojekte

Die Evangelische Singschule Bodenwerder fördert seit ihrer Gründung 2001 die stimmliche und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis etwa 15 Jahren. Einmal im Jahr führen die Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit professionellen Musikern und einem qualifizierten Tontechniker ein großes Musical in der Stadtkirche St. Nicolai in Bodenwerder auf. Neben der öffentlichen Aufführung gibt es unter dem Motto „Schüler spielen für Schüler“ zwei weitere Aufführungen für Klassen der Oberschule und Grundschule Bodenwerder. Die Inhalte – meistens biblische Geschichten, Figuren oder kirchengeschichtlich relevante Personen – werden im dabei Unterricht vorbereitet. Das Live-Erlebnis der von der Kulturstiftung unterstütz-



Schülertheater,
Rezensionsbesprechung
von Schülern mit Schau-
spielern, Kurzfilmwett-
bewerb in Holzminden



Wagenfeld-Ausstellung im Glasmuseum Boffzen

ten Aufführung ermöglicht Anerkennung für musische Leistungen und motiviert die jungen Menschen selbst aktiv zu werden.

Schülertheater

Das Niedersächsische Schülertheatertreffen zählte in der letzten Stiftungsperiode zu den herausragenden und regionsübergreifenden Veranstaltungen, die die Kulturstiftung maßgeblich unterstützt hat. Die Organisation der Schülertheaterwoche lag in den Händen der Georg-von-Langen-Schule, des Campe-Gymnasiums und dem Internat Solling. Viele Helfer aus den Kollegien und unzählige Schülerinnen und Schüler haben sich der Mammut-Aufgabe gestellt und eine hochgelobte Theaterwoche organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die Woche war so richtungsweisend, dass sie das Fundament für weitere regionalen Schülertheatertreffen bildete. Gruppen aus Aurich, Burgdorf, Herrmannsburg, Quakenbrück, Wolfsburg, Scheeßel, Laatzen und Jeddloh bildeten die verschiedenen Regionen und die ganze Bildungslandschaft vom Kindergarten bis zu den Abiturienten in Niedersachsen ab. Internationales Flair brachte eine Gruppe aus St. Petersburg mit nach Holzminden.

Produktdesign

Wilhelm Wagenfeld zählt zu den prägenden Designern des 20. Jahrhunderts, dessen Formen sich durch zeitlose Schönheit und Funktionalität auszeichnen. „Alles Brauchbare muss schön sein können. Anders erfüllen die Dinge nicht ihren Sinn.“ Aus seinem Leitspruch heraus entwarf Wagenfeld 1934 sein Kaffeegeschirr 639 für die Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Die Serie ist bekannt und wird noch heute produziert. Im Verborgenen blieb allerdings Wilhelm Wagenfeld als ein bedeutender Vertreter der Bauhaus-Ära. Der Freundeskreis Glasmuseum Boffzen änderte dieses und plante zusammen mit dem Museum der

Porzellanmanufaktur Fürstenberg eine überregional bedeutsame, kooperative Ausstellung. Sie richtete sich vor allem an Laien, die sich für Lebenskultur und die Ideen von Produktdesignern begeistern. Neben Informationen zu Design und Technik zeigte die von der Kulturstiftung unterstützte Ausstellung auch die Veränderung der Gesellschaft – von den 1920er Jahren über die Anfänge des Nationalsozialismus bis zum Zweiten Weltkrieg.

Ausblick

Die aktuelle Finanzlage mit einem Zinsniveau nahe Null erschwert die Arbeit von Stiftungen, weil sich aus dem Stiftungsvermögen heraus kaum noch Kapitalerträge erzielen lassen. Vor diesem Hintergrund hat das Kuratorium entschieden, das Vermögen einem Vermögensverwalter zu übergeben, der das Kapital entsprechend fest definierter Anlagerichtlinien anlegt. Die Kulturstiftung ist deshalb in der Lage, kulturelle Projekte auch in Zukunft maßvoll zu fördern.

Zustiftungen und Spenden

Um das kulturelle Leben im Landkreis Holzminden noch besser unterstützen zu können, bemüht sich die Kulturstiftung um die Erhöhung ihres Stiftungskapitals. Zustiftungen und Spenden sind daher willkommen.

Sollten Sie die Kulturstiftung des Landkreises Holzminden unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.



Kulturstiftung
Landkreis Holzminden

Bürgermeister-Schrader-Straße 24
37603 Holzminden

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@landkreis-holzminden.de
Internet: <https://www.landkreis-holzminden.de/unsere-partner/kulturstiftung/>
Telefon: 05531/707-114



Kirschbäume in der Rühler Schweiz

Mehr Freiraum für die Natur

Erhalt, Pflege, Entwicklung – die Naturschutzstiftung im Landkreis Holzminden

Es sind die Orchideen am Burgberg, die Streuobstwiesen in der Rühler Schweiz, die Wiesentäler im Solling oder auch die Felsformationen des Iths, die unsere Natur- und Kulturlandschaft so einzigartig machen. Dafür lohnt es sich zu arbeiten. Erhalt, Pflege, Entwicklung – diese drei Begriffe kennzeichnen treffend, wofür sich die Naturschutzstiftung im Landkreis Holzminden besonders engagiert. Der Kreistag hat mit seinem Gründungsbeschluss 2000 die Weichen gestellt, mit einer Stiftung freiwillige Naturschutzarbeit zu fördern – und dieses außerhalb von reglementierten Pflichtaufgaben und begrenzten öffentlichen Geldern.

Ziele und Zweck

Ausgestattet mit einem Stiftungskapital von rd. 780.000 Euro, fördert die Naturschutzstiftung Maßnahmen, die Natur und Landschaft erhalten, pflegen und weiterentwickeln. Hierzu zählen zum Beispiel konkrete Projekte zum Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten. Finanzielle Hilfe gibt es ebenfalls für die Pacht oder den Kauf von Grundstücken, die einen besonderen Stellenwert im Naturschutz oder der nachhaltig-ökologischen Landschaftspflege einnehmen. Die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, Feuchtbiotopen oder Flächen mit Kalkmagerrasen werden genauso gefördert wie Ausstellungen, Erstellung von Informationsmaterialien oder die Anlage von Lehrpfaden mit naturkundlichem Bezug.

Kuratorium und Stiftungsvorstand

Die Naturschutzstiftung verbindet den ehrenamtlichen Naturschutz mit Politik und Verwaltung im Landkreis Holzminden. Die eigene Organisation setzt sich dabei zusammen aus dem Kuratorium und dem Stiftungsvorstand.

Zum siebenköpfigen Kuratorium zählen drei Mitglieder des Kreistages sowie drei weitere Vertreterinnen oder Vertreter der im Landkreis tätigen Naturschutzverbände sowie die oder der Vorsitzende. Den Vorsitz übernimmt die jeweilige Hauptverwaltungsbeamtin oder der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte des Landkreises – sprich die Landrätin oder der Landrat. Die Kuratoriumsvorsitzende oder der Kuratoriumsvorsitzende übernimmt gleichzeitig die Funktion des Stiftungsvorstandes.



Die fünfjährige Stiftungsperiode ist gekoppelt mit der Kommunalwahl in Niedersachsen. Bis 2021 bilden folgende Mitglieder das Kuratorium:

Landrätin Angela Schürzeberg (Stiftungsvorstand), Birgit Czyppull, Ulrike Weißenborn und Ludwig Hundertmark für die Naturschutzverbände sowie Karl Dehne, Hartmut Kumlehn und Birgit Oerke als Vertreter des Kreistages.



Die Gelbe Herzkirsche, seit 100 Jahren verschollen und wiederentdeckt in der Rühler Schweiz



Eröffnung Sortenerhaltungsgarten in Golmbach



Verleihung des Grünland-Preises

Ausgewählte Projekte

In der Sitzungsperiode 2011 bis 2016 wurden 24 Projekte mit rund 36.000 Euro gefördert. Aufgrund der schlechten Ertragslage an den Finanzmärkten waren das ca. 30 % weniger als in den Perioden davor. Ein Blick in die Liste der geförderten Projekte zeigt, wie vielfältig diese sind.

Kirschen

Die Rühler Schweiz ist bekannt für ihre Kirschen. Viele alte Sorten, die über Jahrhunderte in der Region heimisch waren, drohen in Vergessenheit zu geraten und durch Überalterung aus der Landschaft zu verschwinden. Das Ziel des Projektes bestand darin, die noch vorhandenen Kirscharten zu bestimmen, gezielt nachzuziehen und wieder als junge Bäume nachzupflanzen. Die Gelbe Herzkirsche galt beispielsweise seit gut 100 Jahren als verschollen und wächst heute wieder in der Rühler Schweiz. Der während des Projekts angelegte Sortenerhaltungsgarten in Golmbach zählt 33 regionale Kirscharten.

Bienen

Die westliche Honigbiene produziert Honig, Wachs und trägt durch die Bestäubung von Blüten ganz wesentlich zu unserer Nahrungsversorgung bei. Umso wichtiger ist ihr Schutz. Mit der „Raabe Imkerei“ verbindet die Haupt- und Realschule Eschershausen gleich zwei Aspekte: Ökologie und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler produzieren Honig und Wachs, lernen beim Verkauf wirtschaftliches Handeln und kümmern sich dabei um die Gesundheit ihrer Bienenvölker – für alle ein Gewinn.

Grünland

Einen Gewinn auf ganzer Linie stellt ebenfalls der Gründlandpreis dar – 2017 vergeben von Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer. Hier zeichnet die Naturschutzstiftung landwirtschaftliche Betriebe aus, die sich in besonderer Weise für den Erhalt von artenreichem Grünland einsetzen.



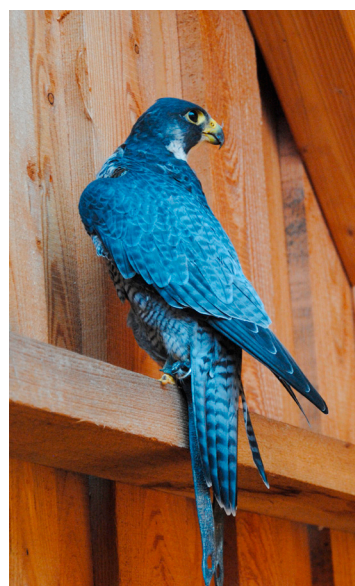
Monitorübertragung aus dem Nest in der Lutherkirche Holzminde



Die Raabe-Imker der Haupt- und Realschule Eschershausen mit dem „neuen“ Balkenmäher für die Obstwiesenpflege



Der Sandsteinpfad in Arholzen lädt zum Spaziergang ein.



Auffang- und Pflegestation für Greifvögel im Wildpark Neuhaus

Leben im Turm

Die Lutherkirche in Holzminden ist heute mehr als ein religiöser Ort. Durch die finanzielle Förderung der Naturschutzstiftung haben Mauersegler und Dohlen im Stadtgebiet ein neues Zuhause gefunden. Eine besondere Attraktion ist der im Kirchenraum installierte Monitor, über den Besucher einem alteingesessenen Turmfalkenpärchen bei der Aufzucht ihrer Jungen zusehen können.

Hilfe für Greife und Eulen

Mit dem Bau einer Auffangstation im Wildpark Neuhaus ist es nun möglich, verletzte, verwaiste und geschwächte Greife und Eulen vor Ort zu pflegen. Vorher mussten verletzte Tiere noch zu einer mehr als 60 Kilometer entfernten Einrichtung gebracht werden.

Sandsteinerlebnis

Arholzen zählt wie kein anderer Ort im Landkreis Holzminden zu den Dörfern, die geprägt sind von einem jahrhundertelangen Abbau des Buntsandsteins. Die Kreisvolkshochschule hat in enger Abstimmung mit der Gemeinde Arholzen einen rund 3,5 Kilometer langen Wanderweg mit 14 Stationen zu den Themen Abbau und Nutzung von Sandstein erstellt. Schautafeln, Installationen und Mitmachangebote bringen Wanderern die Geschichte, Verwendung und Naturschutzaspekte des Sandsteinabbaus näher.

Ausblick

Der Landkreis Holzminden bietet einen unvergleichlichen Reichtum an Natur und Landschaft. Diese Vielfalt beruht ohne Frage auch auf den natürlichen Gegebenheiten, aber eben auch auf dem Engagement der hier lebenden Menschen. Der Reichtum an Naturwertigkeiten ist in unserer Kulturlandschaft schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. Zudem erschwert die aktuelle Niedrigzinsphase die Arbeit der Naturschutzstiftung, vielversprechende Projekte mit dem gebührenden Umfang zu fördern. Aufgrund der unbefriedigenden Situation an den Finanzmärkten und der daraus resultierenden schlechten Ertragssituation, geht das Kuratorium seit 2016 neue Wege in der Geldanlage – mit einer erfreulich positiven Entwicklung der Finanzen. Die Verwaltung des Vermögens wurde einem Vermögensverwalter übergeben, der das Kapital auf Grundlage einer Anlagerichtlinie anlegt. Vor diesem Hintergrund freut sich das Kuratorium auch in Zukunft, nachhaltige Projekte zu unterstützen.

Zustiftung und Spende

Jede Unterstützung der Arbeit der Naturschutzstiftung durch Geld oder auch Sachmittel kommt der Natur im Landkreis zu Gute. Spenden wie auch Zustiftungen sind daher – gerade angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase – sehr willkommen.



Bürgermeister-Schrader-Straße 24
37603 Holzminden

E-Mail: naturschutz@landkreis-holzminden.de
Internet: <https://www.landkreis-holzminden.de/unsere-partner/naturschutzstiftung/>
Telefon: 05531/707-177

Herausgeber: Landkreis Holzminden

Abbildungen: Dr. Annette Braun-Lüllemann (1), Tanja Frischgesell (1),
Dr. Ansgar Hoppe (3), Alexander Käberich (1), Andreas Müller (1),
Thomas Specht (2), Angelika Reuter (1), Stephanie Waske (2),
Ralf Witzorrek (1)

Gestaltung: ReuterGrafikDesign
Holzminden 2018